

Sport gegen Kinderarmut

Insgesamt 35 Sportvereinen und Sportkreisen konnte die Sportjugend Hessen eine Unterstützung für 2015 über das aktuelle Förderprogramm „Sport für alle Kinder“ zusagen. Mit diesem Programm unterstützt die Sportjugend Hessen das Engagement gegen die Folgen von Kinder- und Jugendarmut im Sport. Im März tauschten sich nun die Vertreter/-innen der geförderten Organisationen auf zwei Netzwerktreffen in Frankfurt und in Wetzlar mit den Verantwortlichen der Sportjugend Hessen über ihre Erfahrungen aus.

Neben der Umsetzung der „klassischen“ Förderbereiche (Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse für die Teilnahme an Fahrten, Trainingslagern etc., Anschaffung von Sportausrüstungen, Fahrtkosten ...) ging es bei den Treffen auch um Themen aus den Bereichen Fundraising (z. B. „Wie ge-

winne ich Förderer und Unterstützer für unsere Arbeit im Verein?“) und Vereinsentwicklung (z. B. „Wie gewinne ich weitere Engagierte im Verein?“).

Mittel für Flüchtlingsarbeit

Zudem wurde aus den Berichten der Teilnehmenden deutlich, dass auch das Thema Flüchtlinge bereits bei sehr vielen Vereinen angekommen ist. Zahlreiche Beispiele (regelmäßige Sportgruppen, Teilnahme an lokalen „Runden Tischen“, Deutschkurse für Flüchtlinge durch ehrenamtlich tätige Lehrer/-innen etc.) belegten die Vielfalt des Vereinsengagements. Auch hier kommen Mittel aus dem Förderprogramm zum Einsatz.

Spenden für guten Zweck

Möglich wurde das Förderprogramm durch die Bereitstellung von Mitteln durch das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport sowie durch Spendeneinnahmen. Eine Spende in Höhe von 1.500 Euro konnte Andrea Zemke, im Vorstand der Sportjugend Hessen zuständig für das Thema Kinder- und Jugendarmut im Sport, in Frankfurt von Uwe Berlinghoff entgegennehmen. Der

Bereichsleiter Kommunikation der Mainova AG übergab die Spende im Rahmen des Frankfurter Treffens an die Sportjugend: „In Hessen leben etwa 125.000 Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren in armen Familien. Dieses wachsende Problem hat vielfältige Auswirkungen auf die Lebenssituation der betroffenen Kinder. Armut erschwert diesen Kindern auch die Teilhabe am sozialen Leben. Die Sportjugend Hessen ermöglicht ihnen, Sport im Verein mit Gleichaltrigen zu treiben. Dieses Engagement unterstützen wir sehr gerne. Denn als regionaler Energieversorger setzen wir uns insbesondere für die Nachwuchsförderung ein.“

Andrea Zemke unterstrich noch einmal, wie bedeutsam die Thematik Kinder- und Jugendarmut für den Sport ist. Auch aktuelle Studien (wie der vor kurzem veröffentlichte Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes) zeigen, dass die Armutsquote weiterhin steigt und die Schere zwischen arm und reich weiter auseinandergeht. Dieser Entwicklung entgegenzusteuern, wird als dringliche Aufgabe der Politik gesehen.

Andreas Roll



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerktreffens in Frankfurt.

Foto: Andreas Roll